

Rückblick auf mehrere tolle Tage in Meiningen

Wim Meens, Georg Körner, Josef Halbauer u. Eckhardt Seyfert

Unser Mitglied und Teilnehmer aus den Niederlanden Wim Meens meint zum Besuch: *“Ich muss sagen, ich hatte zwei tolle Tage. Habe Meiningen besucht, viele Bilder gemacht und natürlich die Veranstaltung selbst. Frage; wer war dieser berühmte DDR 4er-Bob-Olympiasieger und auch auf einer Briefmarke von Österreich abgebildet? Ich habe am Abend mit ihm und seiner Frau zu Abend gegessen und habe mich gut mit ihnen unterhalten. Vielleicht eine schöne Anekdote zu einem Beitrag über Meiningen“?* Nach Rückfrage in Meiningen handelte es sich um Dietmar Schauerhammer, Doppel-Olympiasieger 1984 (2er und 4er-Bob in Sarajevo).



Das 2er-Bob-Team Wolfgang Hoppe und Dietmar Schauerhammer wurden auf einer österreichischen Marke abgebildet.

Das von den Meininger Briefmarkenfreunden ausgewählte Hotel „Sächsischer Hof“, wo die meisten Teilnehmer aus der MG & ArGe übernachteten.



Feierliche Eröffnung der Veranstaltung in der Strupp`schen Villa am Freitagnachmittag. Vier verschiedene Arbeitsgemeinschaften tagten am Samstagvormittag in den großzügigen Räumen der Volkshochschule die in Teilen der Villa beheimatet ist.



Links die Außenfront der Strupp`schen Villa. Die Villa war Wohn- und Firmensitz des Bankiers Gustav Strupp (1851–1918). Das unter Denkmalschutz stehende Bauwerk wurde 2018–2022 umfassend saniert. Es beherbergt heute im Wesentlichen das Max-Reger-Konservatorium Meiningen und Teile der Volkshochschule.

Auch Georg Körner aus Bad Kreuznach hat zum Rückblick etwas beigesteuert.

Grosses Lob für die aktive Sammler-Jugend.

Das Thema Feuerwehr ist zwar oft vertreten, aber in einem so großen Maß, wie in der Ausstellung, war es sehenswert gewesen.

Einige der eingeladenen Arbeitsgemeinschaften nahmen die Gelegenheit wahr, um sich mit ihren Exponaten bei der Briefmarkenausstellung des Meininger Briefmarkenvereins zu präsentieren.



Um auch einmal ein anderes Thema anzuschneiden, hatte ich für die Jugend in Meiningen 5 Steckkarten mit Landkarten auf Briefmarken aus dem Doppelten-Bestand den dortigen Jungsammlern geschenkt. Mal sehen ob sich da was tut.

Die Versteigerung am Sonntag war leider nur von wenigen aktiven Besuchern besetzt. Nur ein Steiger hat ein größeres Angebot abgegeben, sodass die Jugendunterstützung sich gelohnt hat. Ich selbst habe bei den Händlern einen Umschlag mit Marken Generalgouvernement, Datum Stempel 11.1942, erworben.

Grund, ich bin in Krakau geboren, auch im Monat November 1942 der Absender war dort im Amt. Aber der Empfänger war ein Musikalien-Geschäft in Frankfurt/Main. Der Enkel des Hauses ist ein Bekannter von mir, er hat sich sehr über den "Alten" Brief gefreut, denn die 100-Jahr-Feier steht bevor.



Es lohnt sich immer einmal in Briefmarkenausstellungen die Exponate der Sammler anzuschauen. Vielleicht fällt einem dann etwas leichter den Exponataufbau für eine kommende Ausstellung evtl. sogar im Heimatort zu beschicken?

Auch Sammlerfreund Josef Halbauer verfasste etwas über Meiningen.

„Meine Frau ist sehr musikalisch und damit war die Versammlung in Meiningen die berühmte Klappe mit der man zwei Fliegen fangen kann. Eine beeindruckende und tolle Veranstaltung. Wir nehmen uns einige Tage Zeit, besuchen auch Coburg und Schmalkalden und genießen

Meiningen und das außergewöhnliche Rahmenprogramm von Max Reger bis Briefmarkenauktion des örtlichen Vereines. Ja und dann die Mitgliederversammlung. Wir bzw. ich lerne neue interessante Menschen kennen und erfahren viel Neues. Schwierig ist der Anfang als „Nichtwissender“ im Kreis von „langjährig Erfahrenen“. Sie sprechen ganz normal über Themen welche man nur nach gezieltem Nachfragen verstehen kann. Das hält bis heute immer noch an. Ja und dann gibt es ein Problem welches an die Substanz der MG geht. Ich hoffe, dass ich mit der Arbeitsübernahme „Kasse“ ein Stück zum Fortbestand beitragen kann und möchte mit einem Zitat des leider kürzlich verstorbenen F.B. enden – „Schau mer mal“.



Vor dem Abendessen in der Ratsstube in Meiningen v.l. Krisztina Halbauer, Josef Halbauer, Klaus-Günter Tiede, Georg Körner und Rainer Bonorden.

Der Rückblick von Eckhardt Seyfert will das Rahmenprogramm noch einmal ins Gedächtnis zurückrufen. *Nach der Mitgliederversammlung unserer Motivgruppe bestand die Möglichkeit, an einer Stadtführung oder dem Besuch des Dampflokwerkes Meiningen teilzunehmen. Meine Frau und ich entschieden uns für die Stadtführung. Ein Mitglied der Philatelisten aus Meiningen, Bewohner der Stadt seit vielen Jahrzehnten, übernahm die Führung und erzählte Vieles über die Stadtgeschichte und persönliche Erinnerungen zur Geschichte einzelner Orte auf dem Rundgang. Neben dem Rundgang durch das Zentrum blieb uns vor allem der Besuch des Theatermuseums Meiningen in Erinnerung. Ja, in der Schule im Deutschunterricht hatte man von der Theaterstadt gehört. Es wurde auch auf die Bedeutung hingewiesen. Erst im Museum, den Ausführungen zur Theatergeschichte wurde uns erst richtig bewusst, welchen Rang das Theaterensemble der Stadt einst in Europa und darüber hinaus hatte. Beeindruckend hinzu kamen noch die Erläuterungen zu den Bühnenkulissen, deren Wiederentdeckung und Restauration.*



Das Theatermuseum Meiningen beherbergt eine Sammlung historischer Bühnenbilder. Nach den aufwendigen Restaurationen werden diese den Besuchern präsentiert.

